



Vicent Martinez
Punt Mobles sl,
Paterna (Valencia)

«Toledo ist repräsentativ in zweierlei Hinsicht: Erstens zeigt sich an ihm das gute Niveau des spanischen Design und zweitens die Reife seines Entwerfers, Jorge Pensi. Die formale Ausdrucksstärke und das Haptische sind Ergebnis genauer Material- und Verarbeitungskenntnis des Aluminium-Gußverfahrens.»



Harri Korhonen
Inno, Helsinki



Harm Schellens
Ums-Pastoe BV,
Utrecht/Holland

«Schlicht und komfortabel, zum Wohnen und Arbeiten»

MD n.1
96mm. 1990

Silver
Des. Vico Magistretti
Fab. De Padova srl,
Mailand



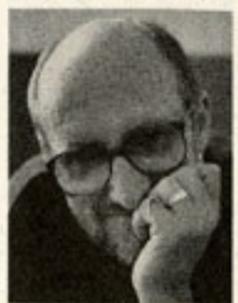
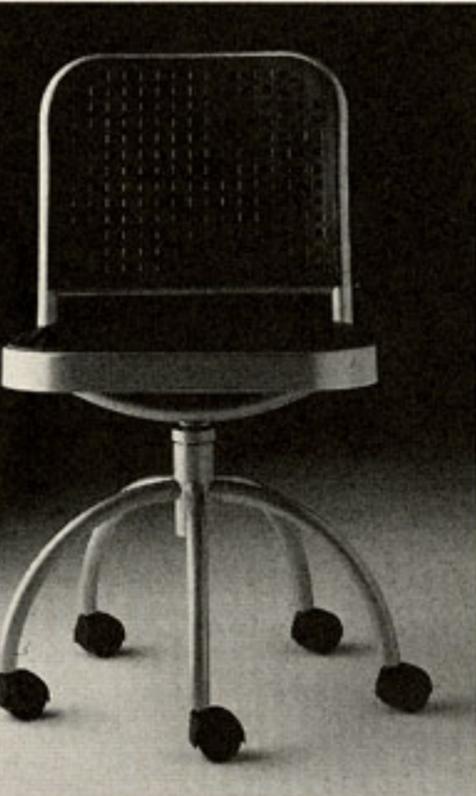
«Den spanischen Herstellern ist etwas völlig Unerwartetes gelungen. Innerhalb von nur vier Jahren erlangten sie in punkto Design eine beachtliche Reputation, die innerhalb der Branche mittlerweile weltweit anerkannt wird. Die Firmen profilieren sich in allen Bereichen des Design-Managements. Sie investieren in gute Produkt- und Grafikdesigner. Sie kooperieren untereinander und treten nach außen gemeinsam unter der spanischen «Flagge» auf, so daß auch kleine Unternehmer Designer engagieren und sich im Export versuchen können. Diese Herangehensweise und der Erfolg schufen ein optimistisches «Wir-Gefühl», das wiederum das gegenseitige Interesse und gegenseitige Hilfestellungen fördert.

Mit meiner Wahl drücke ich SIDI als Organisation und Jorge Pensi als Designer meinen ganz persönlichen Respekt aus.

Es ist in der Tat eine Herausforderung, einen guten Objektstuhl zu entwickeln, da eine Vielzahl von Vorschriften und Sonderwünschen zu berücksichtigen ist. Ein Objektstuhl sollte nie absolut sondern immer als Teil seines Umfeldes begriffen werden.

Der «Toledo» erfüllt diese Anforderungen. Seine Form ist plastisch, Details und Konstruktion sind gut durchdacht. Insgesamt wirkt er nicht zu pedantisch, vielmehr verweist alles hart, kontrolliert auf die Basisfunktionen mit ihrer ganz eigenen Charakteristik.»

Toledo
Des. Jorge Pensi
Fab. Amat Muebles
Martorell/Barcelona



Ragne Bogholt
Lammhults
Möbel AB,
Lammhult/
Schweden

«Ein Stuhl aus Verbundwerkstoffen in Sandwichbauweise. Kern aus Alu-Wabengitter, darüber epoxyharzgetränkte Karbonfasermatten, partiell ausgesteift mit Karbonfasergewebe. Sitz und Rücken bespannt mit elastischem Spezialgewebe «Dymetrol».

Drei Punkte beeinflussten meine Wahl. Erstens: Bei «Softlight» wurden völlig neue Werkstoffe verwendet. Das ist das Besondere. Gemeinhin kommen in der Branche nur bekannte Materialien zum Einsatz. Die Möbelindustrie gilt nicht gerade als Pionier der Materialtechnologie. Der Stuhl könnte in dieser Hinsicht Anstöße geben und Entwicklungsprozesse anregen.



Zweitens: Die materialspezifischen Eigenschaften des Verbundstoffes wurden so geschickt ausgenutzt, daß der Stuhl komplett aus dem Verbundwerkstoff konstruiert werden kann. Darin zeigt sich das Können des Designers.

Drittens: das geringe Gewicht. Der Stuhl wiegt nur ein Kilogramm. «Softlight» bringt uns der Zukunft ein Stück näher. «Softlight» bringt mich zum Schwärmen und weckt meine Neugier.»

Softlight
Des. Alberto Meda
Fab. Alias srl, Mailand